



Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin (23)

01. Februar 2019

Themen: Stärkung der Kultur im ländlichen Raum &  
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Liebe Leser,

in dieser Parlamentswoche standen interessante Herausforderungen auf der Tagesordnung - an einigen Stellen gab es hitzige Debatten. Und das ist auch gut so, denn nur so funktioniert das Ringen um die beste Lösung. Ganz besonders hat mich persönlich die Sonderveranstaltung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus berührt. Aber hierzu gleich mehr.



Deutschland ist eine Kulturnation. Das steht für mich außer Frage, denn unser kultureller Reichtum ist nicht nur in Deutschland, sondern weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Was jedoch auch auffällt ist, dass ein großes Ungleichgewicht zwischen dem kulturellen Angebot in der Stadt und auf dem Land besteht. Die Regierungskoalition hat sich daher in dieser Woche über die Stärkung der Kulturarbeit außerhalb der Metropolen im Deutschen Bundestag beraten.

Fakt ist, dass ohne Kinos, Kultureinrichtungen oder Jugendzentren auf dem Land besonders junge Menschen in die Städte abwandern. Ich gehe hier noch weiter, wenn ich sage, dass vielerorts Kinos und Konzerthäuser teilweise nur noch bestehen, weil besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger selbst aktiv werden, um dieses wertvolle Gut „Kultur“ am Leben zu erhalten.

Als Mitglied im Unterausschuss für „Bürgerliches Engagement“ freue ich mich ganz besonders über ehrenamtliche Verbände, wie z.B. dem Land-Frauenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. oder dem Landjugendverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., die es sich jeweils zum Ziel gemacht haben, das Leben vor Ort aktiv mitzugestalten, denn ohne diesen unermüdlichen Einsatz würden viele Projekte ganz einfach einschlafen.



Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin (23)

01. Februar 2019

Themen: Stärkung der Kultur im ländlichen Raum &  
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Aus Liebe zu Ihrer Heimat arbeiten viele fleißige Helfer auf Dorffesten oder auf Landmärkten daran, dass die regionalen Bräuche nicht in Vergessenheit geraten. Ich möchte an dieser Stelle all den ehrenamtlichen Engagierten ganz herzlich und aufrichtig danken, da Sie das kulturelle Leben bereichern und das gesellschaftliche Leben eindrucksvoll prägen.

Wir können schon heute auf erfolgreiche bestehende Projekte zurückgreifen, die zur Steigerung der Attraktivität auch im ländlichen Raum beitragen: Ein sehr gutes Beispiel aus meinem Wahlkreis ist die Bundesförderung des Bad Doberaner Münsters im vergangenen Jahr. Sage und schreibe 5 Millionen EUR wurden für die Sicherung und Sanierung des Klosterwirtschaftsdaches zur Verfügung gestellt. Eine Summe, die gut investiert ist, da so ein Stück Lokalgeschichte für die nächste Generation erhalten bleibt.

Doch wir wissen, dass wir hier nicht nachlassen können. An einigen Stellen klemmt die Säge merklich. Die Koalitionsfraktionen werden sich daher neben der Stärkung bereits bestehender Projekte, wie dem Denkmalschutzprogramm oder Orgelsanierungsprogramm, unter anderem für ein neues Zukunftsprogramm Kino einsetzen. Auch Bibliotheken und soziokulturelle Zentren sollen gestärkt werden.

Doch was nützt das attraktivste Kulturangebot, wenn es für Interessierte ganz einfach nicht erreichbar ist? Ich spreche hier vom ländlichen Wegebau. Die angestoßenen Projekte werden sich auch mit dieser Frage beschäftigen, was ich natürlich sehr begrüße.

Die Sicherung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum und die Verbesserung der Agrarstruktur wird uns hier ein ganzes Stück weiterbringen, was die Lebensqualität vor Ort anbelangt. Davon wird natürlich auch unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern profitieren.

Ich möchte nun auf die **Sonderveranstaltung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus** zu sprechen kommen, die mich in dieser Woche besonders berührt hat.

Die Opferzahlen der Nazidiktatur sind zu groß, um sie in ihrer Schwere zu erfassen. Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit. Allein in Auschwitz wurden mehr als 1 Million Menschen ermordet.



Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)

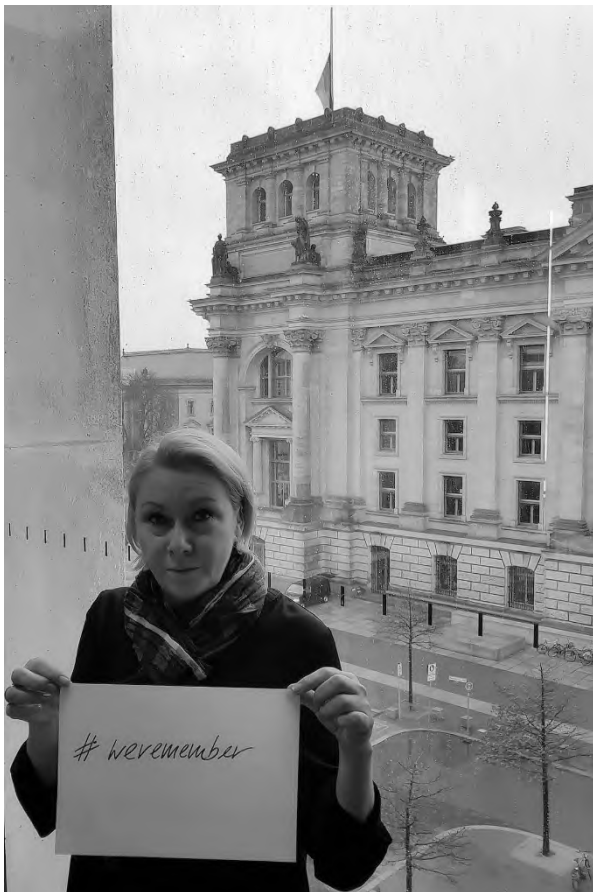


## Brief aus Berlin (23)

01. Februar 2019

Themen: Stärkung der Kultur im ländlichen Raum &  
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

In einer sehr stillen und emotionalen Gedenkveranstaltung wurde am Donnerstag vor Beginn der Plenarsitzung an die Opfer des Nationalso-



die Opfer erinnert haben, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Für mich umgab dieser Tag eine ehrfürchtige, ja fast erdrückende Stimmung, da man auch 74 Jahre später einfach nicht begreifen kann, wie viel Schmerz und Leid von diesem totalitären Regime verursacht wurde.

Umso wichtiger ist es jedoch gleichzeitig, sich die Gräueltaten der Vergangenheit immer wieder bewusst vor Augen zu führen und dafür Sorge zu tragen, dass solche Verbrechen nie wieder passieren.

In diesem Sinne

Karin Strenz

zialismus gedacht. An diesem Tag wehten die Flaggen am Deutschen Bundestag auf Halbmast.

Unter dem Hashtag **#weremember** haben die Menschen weltweit ihr tief empfundenenes Mitgefühl zum Ausdruck gebracht, in dem sie sich an